



#Aufbruch

GESCHÄFTSBERICHT 2025

PERSPEKTIVEN ÖFFNEN

Auszubildende erleben neue Rollen,
Verantwortung und Vielfalt
OPEN UP!

EINTAUCHEN

Heraus aus der Komfortzone,
hinein in gelebte Realität
SEITENWECHSEL

ANPACKEN & VERBINDEN

Teams packen an und
schaffen sichtbare Wirkung
SOCIAL DAY

mehrwert

Profitieren von fremden Lebenswelten



12



14



16



20

Impressum

Herausgeberin:
mehrwert - Agentur für Soziales Lernen gGmbH
Lange Straße 3
70173 Stuttgart
www.agentur-mehrwert.de

Geschäftsführung:
Kathrin Vogelbacher-Bareißen

Redaktion und Layout:
Stephanie Sablich, Clarissa Graehl-Ullmann

Bildnachweise:
Bild Cover Adobe Stock
Bild LdE an der Carl Engler Schule S. 2, 14; Carl Engler Schule
Bild Elke Eckardt S. 5; Evangelische Heimstiftung GmbH
Bild Social Day der Hochtaunus Baugenossenschaft eG S. 6, 32; Hochtaunus Baugenossenschaft eG
Bild Social Day der Commerz Real AG S. 8-9; Commerz Real AG
Bild Social Day der Daimler Truck Financial Services GmbH S. 10-11; Daimler Truck Financial Services GmbH
Bild Social Day der Mercedes Benz Mobility AG S. 22-23, 28-29; Mercedes Benz Mobility AG
Bild Martina Pels S. 33; Hochtaunus Baugenossenschaft eG
Bild Elke Sank S. 34; Seitenwechsel Deutschland
Bild Frank Henssler S. 34; Karl Schlecht Stiftung
Bild Johannes Jörder S. 35; Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.
Bild Jana Neumann S. 35; EnBW Altbach
Bild Social Day Evangelische Bank Kassel S. 36-37; Kerstin Leitschuh
Bild Taschenrechner S. 44-45; Edar auf Pixabay

Alle anderen Bilder: mehrwert gGmbH

April 2026

05 Vorwort
von Kathrin Vogelbacher-Bareißen & Elke Eckardt.

06 Jahresrückblick
Das Jahr 2025 mit Mehrwert.

08 Teil 1: Die Herausforderung

10 Teil 2: Unser Ansatz

12 Perspektivenwechsel
Für jede berufliche Phase.

20 Stuttgarter Denkatelier
Thomas Staehelin,
Verhaltensökonom bei staehelin.research

22 Sales & Marketing
Engagiert, sichtbar, vernetzt.

24 Programmübersicht
Zahlen zum erreichten Output.

26 Leitbild
Das treibt uns an.

28 Teil 3: Unsere Wirkung

32 Nachgefragt
Wirkung aus Sicht einer Führungskraft.

34 Erfahrungen & Einschätzungen
Vier Stimmen aus vier Bereichen.

36 Teil 4: Unsere Organisation

38 gGmbH & Stiftung
Gremienstruktur und Organigramm.

39 Team
Wer wir sind.

40 Förderer und Netzwerk
Wer uns unterstützt.

42 Organisationsprofil und -entwicklung
Strukturen stärken, Zukunft gestalten.

44 Finanzen und Controlling
Für eine sichere Planung.

46 Bilanz und GuV
Zahlen zum Geschäftsjahr 2025.



Unser Geschäftsbericht ist mit viel Liebe selbst gemacht. Wir legen ihn seit 2012 nach dem **Social Reporting Standard (SRS)** vor:
„Der SRS bietet eine einheitliche Sprache und nachvollziehbare Systematik für eine ergebnis- und wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen. Damit erleichtert er den Dialog über Wirkungen und macht den gesellschaftlichen Wert sozialer Arbeit sichtbar. Die gemeinsame Sprache und der Austausch über Wirkungen fördern eine wirkungsorientierte Lernkultur, sowohl innerhalb der Organisation, als auch mit Partnern und Förderern.“
www.social-reporting-standard.de



Außerdem ist er auf Soporset Premium Preprint gedruckt, das mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet und FSC® zertifiziert ist.



WIR FÖRDERN BEGEGNUNGEN VON MENSCHEN AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN LEBENS-
WELTEN. WEIL WIR DAVON ÜBERZEUGT SIND, DASS SIE VONEINANDER PROFITIEREN.
IN UNSEREN PROGRAMMEN TREFFEN MENSCHEN MIT DEMENZ AUF MANAGER,
JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG AUF AUSZUBILDENDE ODER HIGH POTENTIALS AUF
MENSCHEN OHNE WOHNSTZIT.

Gesellschafter



Förderer



Netzwerkpartner



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

#SozialesistZukunft – die Kampagne der Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg hat rund um die wenige Wochen zurückliegende Landtagswahl ein klares Zeichen gesetzt. Sie hat viele Menschen erreicht und daran erinnert, dass soziale Arbeit kein Randthema ist, sondern das Fundament für Zusammenhalt, Teilhabe und eine zukunftsfähige Gesellschaft. Der Impuls, ins Gespräch zu gehen und demokratische Beteiligung aktiv zu leben, wirkt dabei weit über den Wahltag hinaus.



Für uns als Agentur für Soziales Lernen ist genau das der Kern unserer Arbeit. Wir stärken Menschen, Teams und Organisationen in den Basiskompetenzen, die ein gutes Miteinander ermöglichen: Zuhören, Perspektivwechsel und konstruktives Aushandeln. Diese Fähigkeiten sind nicht nur entscheidend für wirksame Zusammenarbeit, sondern auch für eine lebendige demokratische Kultur.

Gerade im vergangenen Jahr wurde deutlich, wie sehr es auf diese Kompetenzen ankommt. Ein intensives Arbeitsjahr mit vielen Herausforderungen hat uns erneut gezeigt, wie wichtig es ist, im Dialog zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. In unseren vielfältigen Projekten für Auszubildende bis Führungskräfte für Profit und Nonprofit Organisationen erleben wir täglich: gutes Miteinander beginnt im Kleinen – in Teams, in Organisationen, in der Art, wie Entscheidungen getroffen und Unterschiede verhandelt werden. Hier wird eingeübt, was unsere Gesellschaft insgesamt trägt.

Unsere Programme verstehen wir daher ausdrücklich als Beitrag zur Stärkung demokratischer Praxis: Wir eröffnen Räume für Reflexion, echte Beteiligung und gemeinsames Lernen – und tragen so konkret zu einem respektvollen und zukunftsgerichteten Zusammenleben bei. Diesen Anspruch haben wir im Rahmen unseres 2025 gestarteten Organisationsentwicklungs- und Strategieprozesses bewusst geschärft und verbindlich verankert (siehe S. 43 Organisationsentwicklung).

Wir danken allen Partnerinnen und Partnern, Auftraggebenden und Wegbegleitenden für das Vertrauen und die Zusammenarbeit – und insbesondere den Menschen, die sich tagtäglich für ein gutes Miteinander einsetzen.

Denn Soziales ist Zukunft – und diese Zukunft gestalten wir gemeinsam.

Stuttgart, im März 2026

Kathrin Vogelbacher-BareiB
Geschäftsführung

Elke Eckardt
Vertreterin der Gesellschafterversammlung

DANKE!

Das Jahr 2025 mit mehrwert.



Das jährliche **Teamevent** besteht aus einer Schnitzeljagd durch die Innenstadt an einem sonnigen Wintertag. Das Team entdeckt mit viel Spaß durch hervorragende Zusammenarbeit viele neue Dinge über Stuttgart.

Januar

Tanja Zöllner und Stephanie Sablich nahmen am Fachtag Demokratiebildung teil, der von der ZSL in Schwäbisch Gmünd veranstaltet wird, um **Lernen durch Engagement (LdE)** den Lehrkräften in der Region vorzustellen.



März



Die Mitarbeiter*innen der Hochtaunus Baugenossenschaft eG in Bad Homburg bauen an einem engagierten **Social Day** einen schönen Spielplatz für die Kinder des Hauses Schatzinsel.

Mai

Im Juli werden die Gewinner von der **Berthold Leibinger Stiftung Initiative Zeit für Zukunft (BLIZZ)** und des **Lea-Mittelstandspreises** gefeiert.



Juli



Durch **Open up!** absolvierten engagierte Auszubildende der EnBW Altbach-Deizisau ihr Sozialpraktikum bei der WfBM in Untertürkheim und Esslingen sowie bei der Unfallhilfe.

September

Nach fast 25 Jahren Engagement verabschiedet der **Stiffterverbund zur Förderung Sozialen Lernens** Dr.-Ing. Mathias Kammüller aus dem Vorstand und Dr. Lars Grünert übernimmt einstimmig den Vorstandsvorsitz.



November



Beim **Stuttgarter Denkatelier** 2025 diskutieren 60 Teilnehmer*innen intensiv über "Die neue Intelligenz: Wie Mensch und Maschine das Lernen in Organisationen verändern" mit Herrn Thomas Staehelin und den erfahrenen Inputgeber*innen in den Themenrunden.

Februar



Unterschriften der **Kooperationsvereinbarung** mit der Stiftung Lernen durch Engagement gGmbH, dem Kulturministerium und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL).

April

Das Team feiert das **25-jährige Jubiläum** von mehrwert bei einem gemeinsamen Frühstück und mit der Gesellschafterversammlung.



happy birthday mehrwert



Juni



Das mehrwert-Team nimmt im Laufe des Jahres an einer **strategischen externen Beratung** mit Herrn Epe teil, der umfangreiche Erfahrungen mit Non-Profit-Organisationen einbringt.

August

Das mehrwert-Team freut sich über die Rückkehr von **Clarissa Graehl-Ullmann** aus der Elternzeit sowie die Einstellung von **Agnesa Azemaj**. Eine großartige Mischung aus Erfahrung und frischen Ideen.



Oktober



Die Auszubildenden und Dual Studierenden der Creditplus Bank AG packen trotz winterlicher Temperaturen bei einem **Social Day** auf der Jugendfarm Möhringen-Vaihingen e. V. tatkräftig mit an.

Dezember



Das mehrwert-Team beendet das Jahr mit einem **Teamevent** voller Lachen im **Museum der Illusionen Stuttgart**. Im Spiegelraum erscheinen wir vervielfacht und genauso erzeugt unsere kleine Crew durch Leidenschaft und Engagement die Illusion eines viel größeren Teams.

Vertrauen: Von der sozialen Innovation zum Erfolgsmodell.

Auf Anregung des Diakonischen Werks und des Evangelischen Landesjugendpfarramt Württemberg startete im Jahr 1996 das Modellprojekt »Soziales Lernen«. Mit der schwindenden Bindekraft traditioneller Instanzen wie Familie, Kirche und Verein beobachtete man einen Mangel an Gelegenheiten, in denen Menschen soziale Kompetenzen erwerben und entwickeln können.

Ausgehend von positiven Erfahrungen von Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Zivildienst entwickelten die Projektmitarbeiter*innen das Konzept »Lernen in fremden Lebenswelten« und starteten Pilotprojekte in Schulen und Unternehmen in ganz Baden-Württemberg. Neu dabei war die Gestaltung eines pädagogischen Konzeptes zur professionellen Reflexion sowie zum Transfer der Erfahrungen, um sie im schulischen und beruflichen Alltag nutzbar und wirksam zu machen.

Aufgrund der positiven Resonanz beschloss das Kuratorium, die Arbeit zu verstetigen und eine »Agentur für Soziales Lernen« zu gründen. Die Organisation erhielt den Namen »mehrwert« und nahm im April 2000 ihre Arbeit auf.

Das Eintauchen in fremde Lebenswelten und die daraus gewonnenen Erfahrungswerte als Weiterbildungschance zu verstehen, bildet bis heute das Fundament unserer Arbeit. Entsprechend konsequent haben wir unsere Programme weiterentwickelt und aktuellen Anforderungen angepasst. Mit dem großen Vertrauen in diese soziale Innovation und unseren Ansatz ist mehrwert in zwanzig Jahren vom Modellprojekt zum Erfolgsmodell für Soziales Lernen gereift.

Offenheit: Perspektivenwechsel als Weiterbildung- chance.

Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir nehmen die ganze Biographie eines Menschen vom Schulanfang bis zum Eintritt in den Ruhestand in den Blick. Früh in der Entwicklung und dann immer wieder bieten unsere Programme die Möglichkeit, in fremde Lebenswelten hineinzugehen und die Perspektive zu wechseln. Gestaltung und Schwerpunkt der Programme sind an den entsprechenden Lebensabschnitt angepasst. Eines bleibt allen Programmen gleich: Die soziale Einrichtung als unvergleichlicher, außergewöhnlicher Lern- und Erfahrungsort. Und, Offenheit als wichtigster Erfolgsfaktor.





Eine Auszubildende des Deutschen Sparkassenverlages nimmt am Projekt Open up! bei der Schwäbischen Tafel Stuttgart e.V. (Standort Möhringen) teil, um Einblicke in die Lebensrealitäten von Menschen in schwierigen Situationen, z. B. Armut, Arbeitslosigkeit, Suchtprobleme, zu erhalten.

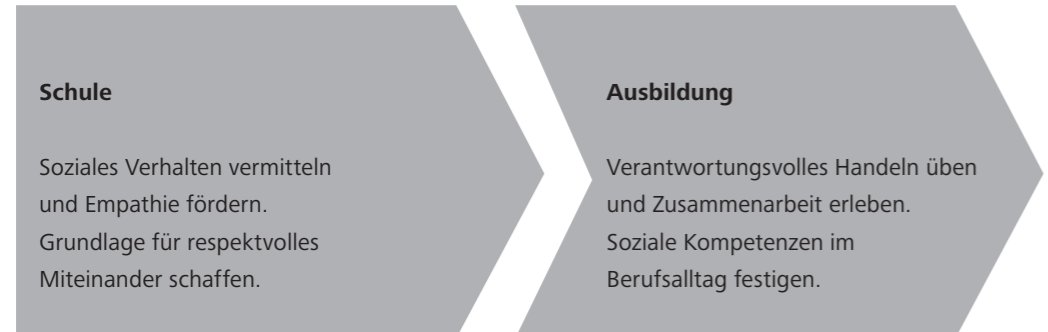
Wissenswert!
 117 Auszubildende engagierten sich 2025 in 51 gemeinnützigen Organisationen.

Schüler*innen

Unsere Programme in der Schule vermitteln grundlegendes soziales Verhalten und Werte. Die Schüler*innen erleben, wie Zusammenhalt, Unterstützung und Solidarität den Alltag bereichern. Sie lernen, Empathie zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und mit unterschiedlichen Lebenssituationen respektvoll umzugehen.

Auszubildende

In der Ausbildung fördert unser Programm "Open up!" die Entwicklung sozialer Kompetenzen im beruflichen Kontext. Die Auszubildenden erfahren, wie Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Verantwortungsbewusstsein den Berufsalltag prägen. Sie lernen, Konflikte zu lösen, Entscheidungen verantwortungsvoll zu treffen und ein respektvolles Miteinander zu gestalten.



Schule & Ausbildung

Link it!
 Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.

Lernen durch Engagement
 Die Verbindung gesellschaftlichen Engagements von Schüler*innen mit fachlichem Lernen.

Akademie Mehr Werte!
 Das Programm für die nachhaltige Verankerung von Wertebildung im Schulalltag.

Leadership
 Das Programm für die Stärkung von Leadership-Kompetenzen bei Schulleitungen.

Open up!
 Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung.

SCHULE

Link it!

Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Von April bis Juli 2025 fand ein weiterer erfolgreicher Durchgang unseres **Link it!** Train-the-Trainer für Tandems aus Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräften statt.

20 Teilnehmer*innen aus neun Schulen bekamen in fünf zweistündigen digitalen Coffee-Breaks Methoden und Wissen vermittelt, wie sie an ihren Schulen eigenständig ein strukturiertes und nachhaltiges Sozialcurriculum aufbauen können. Neben der Notwendigkeit der IST-Analyse der schon bestehenden Maßnahmen zur Förderung des sozialen Lernens erfuhren die Teilnehmer*innen, wie diese Maßnahmen mit den Zielen des Sozialcurriculums in Zusammenhang gebracht werden. Zudem wurde deren Evaluation und Dokumentation behandelt. Außerdem wurde das Train-the-Trainer-Programm zeitgemäß durch einen Input zu designbasierter Schulentwicklung angereichert. Zwischen dem bewährten Ablauf unseres Train-the-Trainers und dem Ansatz der designbasier-

ten Schulentwicklung gibt es einen gravierenden Unterschied. Dieser betrifft die praktische Umsetzung des Sozialcurriculums. Im bewährten Ablauf entwickeln die Schulen das Sozialcurriculum zunächst konzeptionell – ein Prozess, der mit allen Abstimmungsprozessen innerhalb der Schule durchaus ein Schuljahr dauern kann. Der designbasierte Ansatz eröffnet den Schulen dagegen die Möglichkeit, erste konkrete Projektideen schon während der Entwicklung des Sozialcurriculums in sogenannten Hacks auszuprobieren und auf die Zielerreichung hin zu evaluieren. So können dann agil Anpassungen des Sozialcurriculums schon während der Entwicklung vorgenommen werden.

Unser Dank gilt der Robert Breuning Stiftung, REINHOLD BEITLICH STIFTUNG und Südwestmetall. Ohne deren Förderung wäre dieses großartige und für die Schulen gewinnbringende Format nicht möglich gewesen.

Lernen durch Engagement

mehrwert ist das Schlüssel-Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner und Agnesa Azemaj

Mit Stolz blicken wir auf das Jahr 2025 zurück – nachdem die Kooperationsvereinbarung mit dem Kultusministerium und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) verlängert wurde. Das gibt uns als Landeszentrum für **Lernen durch Engagement** weiterhin den notwen-

digen Rückenwind, um diese Lehr- und Lernmethode nachhaltig zu verankern. Hilfreich ist zudem die Reaktion der Bildungsverwaltung auf demokratiefeindliche Tendenzen, die das Bildungselement Demokratiebildung stärkt. „Zusammenleben gestalten“, „Zeig, was du kannst!“ sowie „Engagement und Verantwortung“ sollen den Schüler*innen verdeutlichen, wie wichtig Demokratiekompetenz und gesellschaftliche Mitgestaltung sind. LdE ist ein geeignetes Instrument zur Umsetzung dieser Bausteine und wird hierfür explizit vom Kultusministerium empfohlen. In diesem Rahmen nahmen wir an zahlreichen von der Bildungsverwaltung initiierten Netzwerktreffen, Fachtagungen und Barcamps teil. Dabei stellten wir den teilnehmenden Schulen das Programm LdE vor. Dabei erreichten wir 104 Schulleitungen und Lehrkräfte.

LdE-Newsletter

Sie möchten zwei Mal im Jahr über Neuigkeiten rund um LdE in Baden-Württemberg informiert werden? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung:
www.servicelearning.de/newsletter



Lernen durch Engagement an der Carl Engler Schule - Müllschlucker.

SCHULE

Akademie Mehr Werte!

Das Programm für die nachhaltige Verankerung von Wertebildung im Schulalltag.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Im Rahmen der **Akademie Mehr Werte!** fanden im April und Oktober 2025 zwei 1,5-Stunden dauernde Coffee-Breaks zu den Themen „Die kleine ‚Entwicklungs-Nuss‘: Knackt sie in einem agilen Sprint!“ und „Cool bleiben, stark werden – Achtsamkeit macht’s möglich“ statt. Insgesamt 32 Teilnehmer*innen aus Schule und Bildungsverwaltung folgten den anregenden Impulsen der

Referentinnen Berit Moßbrugger (innovationhub.schule) und Vanessa Eble (TLEX Institute). Auch der Austausch und anregende Diskussionen kamen in beiden Coffee-Breaks nicht zu kurz.

An dieser Stelle geht unser Dank an die Karl Schlecht Stiftung, die die Umsetzung der Akademie Mehr Werte! fördert.

Leadership

Das Programm für die Stärkung von Leadership-Kompetenzen bei Schulleitungen.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Im Schuljahr 2024/2025 fand in Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) der 9. Leadership-Kurs erfolgreich an der Comburg mit 16 Schulleitungen statt. Die Fortbildung zeigt den Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen Leadership und Management auf und unterstützt die Schulleitungen dabei, ihre eigene Leadership-Haltung und -Rolle zu re-

flektieren. Motiviert arbeiteten die Schulleiter*innen an unterschiedlichen Schulentwicklungsthemen, z. B. dem Fördern einer kollegialen Zusammenarbeit auf Stufen- und Schulebene und der Anerkennung der Schule als staatlich anerkannte Privatschule.

Dank der Förderung der Gips-Schule-Stiftung konnte dieses Programm durchgeführt werden.

AUSBILDUNG

Open up!

Das Programm für offenen Herzen und starke soziale Kompetenzen.

Ansprechpartnerin: Agnesa Azemaj

Auch 2025 brachte für unsere Kunden wirtschaftliche Unsicherheiten. Trotzdem ermöglichten alle Unternehmen ihren Auszubildenden diesen besonderen Blick in eine andere Lebenswelt. Das freute uns sehr, denn es zeigt, wie stark Open up! in den Ausbildungsprogrammen der Unternehmen verankert ist. Auch das Potenzial für die Nachwuchsförderung wird hoch eingeschätzt. Dies zeigt die hohe Relevanz von Open up! in der heutigen Arbeitswelt. Die Reflexion eigener Vorurteile, die Übernahme von Verantwortung und das Erlernen von Konfliktlösungsstrategien sind essenziell für eine diverse und demokratische Gesellschaft. 117 Auszubildende profitierten von dieser Erfahrung. Dies zeigt sich auch in den positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden: „So viele grundverschiedene Persönlichkeiten können

in Harmonie koexistieren und einander tragen, trotz ihrer Unterschiede. Das sollten wir auch machen.“ Ein weiterer Azubi bemerkte nach dem Auswertungsworkshop: „Ich will meine Grenzen wahren, mich aber auch trauen, über sie hinaus zu gehen.“ Im Oktober 2025 übernahm unsere neue Kollegin Agnesa Azemaj die Projektverantwortung für das Azubi-Programm. Mit viel Energie und frischem Blick entwickelt sie das Programm strategisch und operativ weiter. Wir freuen uns sehr, mit ihr die Erfolgsgeschichte von Open up! fortzuschreiben.

Open up! kennenlernen beim Coffee Break
10. Juni 2026
11:30 Uhr – 12:00 Uhr
mit Agnesa Azemaj
online über Teams
[Anmeldelink](#)



Im November 2025 engagieren sich Auszubildende und Dual Studierende der Creditplus Bank AG beim Social Day auf der Jugendfarm Möhringen-Vaihingen e. V.. Sie erneuern die Holzfassade der Werkstatt, reinigen das Almhüttendorf und gestalten weihnachtliche Motive.

Berufserfahrene

Ganze Belegschaften, Abteilungen oder Teams stärken bei unseren Programmen ihren Zusammenhalt. Für die Teilnehmer*innen werden die Werte des Unternehmens erlebbar und so deren Identifikation mit dem Unternehmen gefördert.

Führungskräfte

Führungskräfte reflektieren die eigene Rolle und entdecken persönliche Potenziale (neu). In der fremden Lebenswelt setzen sie sich mit existenziellen ethischen Fragen auseinander und reifen zur authentischen Führungspersönlichkeit.

Berufserfahrung

Zusammenhalt durch soziales Miteinander.

Führungserfahrung

Stärkung von Persönlichkeiten.

Berufserfahrene & Führungskräfte

Social Day

Das Programm für Teams von Mitarbeiter*innen, die sich gemeinsam engagieren wollen.

SeitenWechsel

Das Programm für Führungskräfte zur Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen.

CSR-Beratung

CSR & Nachhaltigkeit strategisch gestalten und für Mitarbeiter*innen erlebbar machen.

Stuttgarter Denkatelier

Der Think Tank für intersektoralen Austausch von Entscheider*innen.

PROFIT

Social Day

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß und Clarissa Graehl-Ullmann

Die Social Days von mehrwert setzen seit Jahren ein sichtbares Zeichen für gelebtes gesellschaftliches Engagement. An einem Tag gestalten Unternehmen und ihre Mitarbeitenden soziale Einrichtungen aktiv mit und schaffen Räume, die Kindern, Jugendlichen oder Menschen in besonderen Lebenslagen zugutekommen. mehrwert begleitet Social Days von der ersten Idee bis zur Durchführung und stellt sicher, dass das Engagement gut organisiert ist und wirkungsvoll umgesetzt wird.

Im Jahr 2025 konnte mehrwert mit der Hochtaunus Baugenossenschaft eG aus Bad Homburg einen Neukunden gewinnen und damit erneut auch außerhalb von Baden-Württemberg aktiv werden. Im Mai fand der erste Social Day der Hochtaunusbauau statt. Die Mitarbeitenden gestalteten die Außenanlagen einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Bad Homburg neu. Unter fachkundiger Anleitung entstanden Hochbeete, ein Weidentipi, eine bepflanzbare Kruterschnecke sowie ein Wasserspielplatz – neue Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder, die den Helfer*innen neugierig über die Schulter blickten. Bereits jetzt ist der nächste Social Day für 2026 geplant.

Ein besonderes Engagement-Modell für Auszubildende wurde gemeinsam mit der Creditplus Bank AG entwickelt: Im ersten Lehrjahr erleben die Azubis einen Social Day, im zweiten Jahr folgt das intensive „Open Up“-Sozialpraktikum. Am 21. November 2025 packten die Auszubildenden und Dual Studierenden bei der Jugendfarm Möhringen-Vaihingen e.V. mit an. Sie erneuerten die Fassade der Werkstatt und reinigten das Almhttendorf, sodass wichtige Aufgaben im Gelände umgesetzt werden konnten. Dieses zweistufige Modell verbindet praktische Erfahrung mit sozialer Wirkung und zeigt, wie junge Menschen nachhaltig in soziale Projekte eingebunden werden können.

Social Day Insights Vorteile & Umsetzung

17. Juni 2026

13:30 Uhr – 14:00 Uhr
mit Clarissa Graehl-Ullmann
online über Teams

[Anmeldelink](#)

SeitenWechsel

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Zehn Führungskräfte der Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG wechselten im Jahr 2025 für eine Woche ihren Arbeitsplatz und arbeiteten in der Behinderten- und Obdachlosenhilfe sowie in einem Hospiz und einer Hospizgruppe. Begeistert und nachhaltig beeindruckt berichteten die Teilnehmenden im Rahmen eines Transfer- bzw. Reflexionsworkshops von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in den Organisationen. Ein Teilnehmer zog für sich folgendes Resümee, nachdem er Menschen mit Behinderung bei ihrer Arbeit in einem Weinberg unterstützt hat: „Ich hatte eine wirklich tolle Woche und bin unglaublich dankbar für diese Erfahrung – ich hatte bis dato keine Personalentwicklungsmanahme, die mich derart bereichert hat.“

Termine 2026/2027

Alle aktuellen Infos, Termine und Anmeldelinks finden Sie jederzeit auch auf unserer Homepage:
<https://www.agentur-mehrwert.de/seitenwechsel/>

SeitenWechsel-Durchlauf

Hier klicken: [Anmeldelink](#)

Markttag: Do, 15. Oktober 2026 | 9:00 – 14:00 Uhr, Stuttgart
Einsatzwoche: Oktober 2026 – März 2027, individuell
Transfertag: Di, 30. März 2027 | 9:00 – 14:00 Uhr, Stuttgart

SeitenWechsel kennenlernen beim Coffee Break

Hier klicken: [Anmeldelink](#)

Di, 9. Juni 2026 | 11:30 Uhr – 12:00 Uhr, online (Teams)



SeitenWechsel für Führungskräfte
Region Stuttgart 2026/2027

PROFIT UND NONPROFIT

Lea-Mittelstandspreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Seit 2015 unterstützt mehrwert den Lea Mittelstandspreis als Fachliches Begleitinstitut und begleitet den Wettbewerb zum Thema gesellschaftliche Verantwortung mittelständischer Unternehmen in Baden-Württemberg. Auch im Jahr 2025 übernahm mehrwert die fachliche Betreuung des Auswahlprozesses: Dazu gehörten die Sichtung und Bewertung der eingereichten Bewerbungen, die Vorbereitung der Juryunterlagen sowie die Moderation der Jurysitzung.

Im Berichtsjahr gingen insgesamt 221 Bewerbungen ein, die ein breites Spektrum an Engagementprojekten und sozialen Kooperationen mittelständischer Unternehmen widerspiegeln und die Vielfalt gesellschaftlich verantwortlicher Initiativen unterstreichen.

Die festliche Preisverleihung fand im Sommer 2025 statt und würdigte die Preisträgerinnen und Preisträger aus den einzelnen Grskategorien. Durch die kontinuierliche Begleitung des Lea Mittelstandspreises trägt mehrwert dazu bei, die Anerkennung von unternehmerischem Engagement zu stärken, den Dialog über verantwortliches Wirtschaften zu fördern und die Qualität des Bewerbungs- und Auswahlprozesses zu sichern.

NONPROFIT

BLIZZ

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit der Berthold Leibinger Stiftung im Rahmen der Förderlinie BLIZZ erneut gemeinnützige Organisationen dabei unterstützt, ihre internen Abläufe und Strukturen fit für die Zukunft zu machen. Drei Organisationen wurden 2025 ausgewählt – jede mit eigenen Herausforderungen:

- Aidsberatungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart:
Führt einen Transformationsprozess hin zu einer Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit durch, um neue Themen jenseits von HIV-Beratung stärker einzubeziehen.
- Stiftung Jugendhilfe aktiv:
Organisiert eine interne Reorganisation, bei der die drei spezialisierten ambulanten Teams zu einem vernetzten, multiprofessionellen Team mit neuen Konzepten zusammengeführt werden.
- Arbeitslosenselbsthilfeorganisation Schwäbisch Gmünd:
Gestaltet einen Generationenwechsel in der Geschäftsführung und entwickelt interne Strukturen sowie Qualifizierungsangebote für die moderne Arbeitswelt weiter.

ber vier Monate intensiven Coachings arbeiteten die Teams daran, Prozesse zu optimieren, Aufgaben klarer zu verteilen und ihre Zusammenarbeit wirksamer zu gestalten. Jede Organisation erhielt zudem eine Förderung von 10.000 €, um die erarbeiteten Ideen direkt umzusetzen. Besonders wertvoll war der Austausch zwischen den Teams: neue Impulse, praxisnahe Tipps und Inspiration für die eigene Arbeit gaben allen Beteiligten wertvolle Anregungen für die Praxis. Seit März 2025 bereichert das neue Format „Peer Power“ das BLIZZ-Programm: Ein digitaler Workshop, der alle Bewerber anspricht. Nach einem kurzen Experten-Input zu Organisationsentwicklung arbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen an eigenen Themen, tauschten Erfahrungen aus und erhielten praxisnahe Impulse. Mit diesem Format schafft BLIZZ über die Förderung hinaus Raum für gegenseitiges Lernen und konkrete Schritte für mehr Wirkung.

BLIZZ 2026 Jetzt planen & bewerben!

Bewerbungszeitraum:

1. Juli – 30. September 2026

Wer kann mitmachen:

Gemeinnützige & öffentlich-rechtliche soziale Einrichtungen in BW.

Chance nutzen:

Bis zu 10.000 € Förderung + professionelles Prozesscoaching für die Organisationsentwicklung.

Alle Infos:

<https://www.leibinger-stiftung.de/preise-und-ausschreibungen/blizz>



Thomas Staehelin von staehelin.research Neustrelitz hält beim Stuttgarter Denkatelier 2025 in der Sparkassenakademie eine inspirierende Keynote zum Thema Künstliche Intelligenz. Vor Entscheidungsträger*innen aus Wirtschaft, Nonprofit-Bereich, Wissenschaft, Politik und Verwaltung regt er zum Nachdenken über Chancen, Herausforderungen und den verantwortungsvollen Einsatz von KI an.

Stuttgarter Denkatelier

Die neue Intelligenz: Wie Mensch und Maschine das Lernen in Organisationen verändern

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Am **7. November 2025** brachte das **Stuttgarter Denkatelier** rund 70 Teilnehmende aus Wirtschaft, Verwaltung und sozialen Organisationen zusammen, um intensiv über die Zukunft der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine nachzudenken. Das Denkatelier ist eine innovative Plattform für interdisziplinären Austausch: Expert*innen, Praktiker*innen und Vordenker*innen reflektieren gemeinsam aktuelle gesellschaftliche und technologische Fragestellungen, entwickeln neue Perspektiven und diskutieren kreative Lösungsansätze für die Praxis.

Das zentrale Thema des letzten Denkateliers lautete „Die neue Intelligenz: Wie Mensch und Maschine das Lernen in Organisationen verändern“. Den Auftakt bildete eine inspirierende und unkonventionelle Keynote von **Thomas Staehelin**, Verhaltensökonom und KI-Facilitator. In einem lebendigen Live-Gespräch

mit einem Chatbot veranschaulichte er eindrucksvoll, wie Künstliche Intelligenz als Werkzeug eingesetzt werden kann. Dabei machte er deutlich: „Wir müssen die KI führen, nicht uns führen lassen.“ Seine Perspektive orientierte sich an der Definition von Cassie Korzykov, ehemals Chief Decision Scientist bei Google, die Künstliche Intelligenz nicht als mystisches Eigenwesen, sondern als „Automated Instructions“ versteht. So rückt die KI weg von einem mystischen Eigenleben hin zu einem konkreten Werkzeug, das Kreativität und Produktivität gezielt unterstützt und erweitert.

In drei praxisnahen Themenrunden diskutierten unsere Referentinnen Sina Heider, Sarah Engel, Julia Berner und Nadine Lahn, wie KI verantwortungsvoll eingeführt und genutzt werden kann. Die Gespräche reichten von konkreten Use Cases über Governance- und Sicherheitsfragen bis hin zu den Potenzi-

alen für Unternehmenskultur und Zusammenarbeit. Die Denkatelier-Runden eröffneten so neue Perspektiven, konkrete Handlungsimpulse und einen lebendigen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Wir danken herzlich unseren Denkatelier-Partnern und Förderern des Jahres 2025:

Kärcher, Evangelische Bank, Gips-Schüle-Stiftung, Karl Schlecht Stiftung, CURACON GmbH, TRUMPF und LAPP Gruppe.

Für zukünftige Veranstaltungen freuen wir uns darauf, auch neue Unternehmen und Organisationen als Förderer und Partner zu gewinnen – seien Sie Teil dieses einzigartigen Denk- und Innovationsraums und gestalten Sie gemeinsam mit uns neue Impulse für die Zukunft. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Jetzt anmelden zum nächsten Stuttgarter Denkatelier

Freitag, 6. November 2026

Alle aktuellen Infos zum Programm, Key Note und Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage:

www.agentur-mehrwert.de/stuttgarter-denkatelier/

Thema 2026

*Führung in bewegten Zeiten:
Wie die Vielfalt von Generationenperspektiven,
Werterhaltungen und Lebenswirklichkeiten
Führung in Organisationen herausfordert.*



mehrwert bei LinkedIn
Folgen Sie uns und bleiben
Sie immer up to date!
www.linkedin.com/company/mehrwert-ggmbh/

in

Erfahren Sie spannende Einblicke
in unsere Projekte und verpassen
Sie keine Veranstaltung
oder neues Angebot.

Archivbild: Social-Media-Team der Mercedes-Benz Mobility AG im Einsatz. Ein inspirierendes Beispiel dafür, wie sich sozialer Einsatz und Kommunikation verbinden lassen. Ein Ansatz, den wir künftig ebenfalls stärker nutzen wollen.

Sales & Marketing

Engagiert, sichtbar, vernetzt

Ansprechpartnerin: Clarissa Graehl-Ullmann

Kompaktes Team, große Wirkung

Als kleine Non-Profit-Organisation standen uns im Jahr 2025 nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Unser Team war lange Zeit kompakt. Erst im Oktober 2025 erhielt das Team Verstärkung, als eine neue Mitarbeiterin zu uns stieß und eine Kollegin aus der Elternzeit zurückkehrte. Trotz der kleinen Teamgröße haben wir viel erreicht durch Fokussierung, Eigeninitiative und Teamgeist.

Praxisnah informieren, vernetzen und Präsenz zeigen

Unsere Coffee Breaks wurden für die Programme SeitenWechsel, Open up! und Social Days ausgeweitet. Gegen Ende des Jahres 2025 haben wir damit richtig Fahrt aufgenommen. Interessierte erhalten dabei praxisnahe Einblicke in unsere Projekte und zugleich die Möglichkeit, sich direkt auszutauschen und nachhaltig zu vernetzen.

Darüber hinaus waren wir 2025 im Rahmen von Lernen durch Engagement auf mehreren Fachveranstaltungen aktiv: Im April betreuten wir auf dem Fachtag Demokratiebildung in Schwäbisch Gmünd einen Marktstand, um die teilnehmenden Lehrkräfte direkt über das Programm zu informieren. Im Juni boten wir beim Barcamp „Fake News, Social Media und KI – Demokratiebildung und Jugendbeteiligung in der Digitalen Gesellschaft“ in Stuttgart eine eigene Session bzw. einen Workshop an. Ergänzend dazu führten wir im November einen Workshop im Rahmen der Handwerksstatt für Schulen der Würth Stiftung durch und vermittelten Lernen durch Engagement praxisnah. Auch im wirtschaftsnahen Umfeld konnten wir unsere Arbeit vorstellen: Eine Kollegin präsentierte unsere Programme auf einer Personalleitertagung und knüpfte dabei wertvolle Kontakte.

Praxisnahe Materialien entwickeln

Für das Programm Open up! wurde zudem ein neuer Flyer erstellt, der von einer externen Texterin und Grafikerin entwickelt wurde. Im April 2025 entstand so ein überzeugendes Kommunikationsmittel, das künftig als Vorlage für weitere Angebote dienen soll.

Digitale Kanäle und Ausblick für 2026

Neben den direkten Veranstaltungen haben wir die digitalen Kanäle weiter ausgebaut. LinkedIn nutzen wir regelmäßig, um aktuelle Entwicklungen, Projektberichte und Impulse zu teilen. Instagram bereiten wir aktuell für eine noch gezieltere Ansprache unserer Zielgruppen vor.

Für 2026 planen wir zusätzlich den Einsatz einer*m Werkstudent*in im Bereich Social Media, um unsere digitalen Aktivitäten weiter zu stärken. Darüber hinaus wollen wir die etablierten Formate ausbauen, die digitalen Kanäle aktiv bespielen und unsere Angebote noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen zuschneiden. Mit Kreativität, gezieltem Ressourceneinsatz und einem engagierten Team schaffen wir so Sichtbarkeit, auch mit einem kleinen Team und begrenzten Mitteln.

Gesamtübersicht Programme

Projektstatistik 2024 und 2025 im Vergleich

Zielgruppe	Angebot (Dauer)	Finanzierung	Erwartete Wirkung	Teilnehmer*innen	
				2024	2025
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Link it! Das Programm zur Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule. <ul style="list-style-type: none"> • Akademie „Mehr Werte!“ • Leadership für Schulleitungen • Train-the-Trainer Für Schulen kostenlos.	Drittmittel <ul style="list-style-type: none"> • Karl Schlecht Stiftung • Gips-Schüle-Stiftung • Reinhold Beitlich Stiftung • Robert Breuning Stiftung • Südwestmetall e. V. 	In der Akademie Mehr Werte! geben wir Schulen Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir diese bei der Wertebildung ihrer Schüler*innen im Schulalltag unterstützen. Mit themenbezogenen Veranstaltungen schaffen wir das Bewusstsein für eine strukturelle und nachhaltige Wertebildung im System Schule. Die Teilnehmer*innen des Leadership-Programms sind in der Lage zwischen ihren Management-Aufgaben und ihrer Leadership-Rolle zu differenzieren. Sie sind motiviert, die Leadership-Funktion einzunehmen und auszubilden. Teilnehmer*innen des Train-the-Trainers sind in der Lage ein Sozialcurriculum zu erstellen. Sie führen die einzelnen Schritte selbständig durch und können die Wirkung des strukturierten und nachhaltigen Gesamtkonzepts erfassen.	44 Teilnehmer*innen 28 Schulen	68 Teilnehmer*innen 44 Schulen
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Lernen durch Engagement (LdE) (2020 - 2025) Für Schulen kostenlos.	Honorar Drittmittel <ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Lernen durch Engagement 	Ganzheitliche Schulentwicklung im Sinne zeitgemäßer, demokratischer Bildung. Lehrer*innen reflektieren ihre Haltung, können ihre Handlungskompetenzen erweitern und verändern Unterricht und Lernen – möglichst nachhaltig und umfassend.	140 Teilnehmer*innen	104 Teilnehmer*innen
Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung	Open up! Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung. (laufend)	Honorar	Soziales Lernen fördert <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations-/Konfliktfähigkeit • Empathie und Sensibilität • Gerechtigkeitssinn und Toleranz • Ausdauer und Belastbarkeit • Eigeninitiative • Verantwortung • Teamfähigkeit • Flexibilität • Motivation/Leistungsbereitschaft 	129 Auszubildende 11 Unternehmen	117 Auszubildende 12 Unternehmen
Führungskräfte	SeitenWechsel Das Programm für starke Führungskräfte und emotionale Leadership-Qualitäten. (laufend)	Honorar	Die Teilnehmer*innen erkennen ihre eigenen Stärken und lernen gleichzeitig andere Herangehensweisen kennen. Über die Reflexion können sie neue Erkenntnisse in ihre Führungsaufgabe transferieren.	17 Teilnehmer*innen 2 Unternehmen	12 Teilnehmer*innen 1 Unternehmen
Belegschaften, Abteilungen, Teams (Profit) CSR-Verantwortliche in Profit und Nonprofit Organisationen	Do good! <ul style="list-style-type: none"> • Social Day • Sozialer Marktplatz (letztmalig 2024) • CSR-Beratung <ul style="list-style-type: none"> • BLIZZ (laufend) 	Honorar	Durch gemeinsame Projekte entstehen Kooperationen zwischen Unternehmen und Sozialen Einrichtungen. Organisationen werden so vernetzt und Unternehmen an ein längerfristiges Engagement herangeführt.	129 Mitarbeiter*innen 12 Unternehmen 34 Nonprofit Organisationen	34 Mitarbeiter*innen 2 Unternehmen 5 Nonprofit Organisationen
Entscheider*innen aus Wirtschaft, Sozialem Sektor, Bildungsbereich, Politik und Verwaltung, Kirchen	Stuttgarter Denkatelier (laufend)	Teilnahmegebühren Spenden & Sponsoring	Die Teilnehmer*innen erhalten Impulse und neue Denkanstöße sowie Anwendbares für die Praxis. Das Denkatelier gibt ihnen eine Plattform für wertvollen Perspektivenwechsel und Vernetzung in allen gesellschaftlichen Bereichen.	23 Entscheider*innen	58 Entscheider*innen
Sonstige Zielgruppen	Sonstige Fortbildungen, Coachings, Workshops (laufend)	Honorar	Vernetzung, Präsenz, Akquise	62 Teilnehmer*innen	39 Teilnehmer*innen
SUMME TEILNEHMER*INNEN				Σ = 544	Σ = 432

Unser Leitbild

Unser Leitbild gibt uns Orientierung und Perspektive. In unseren Jahresklausuren setzen wir uns konsequent mit unserem Leitbild auseinander und überprüfen unsere Arbeit an den hier formulierten Maßstäben.



Unser Auftrag

Wir ermöglichen und fördern Soziales Lernen. Mehrwert hat den Auftrag, Soziales Lernen zu organisieren und soziale Kompetenzen und Gemeinsinn zu fördern. Dazu verbinden wir die Lebenswelten von Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und fördern innovative Lernpartnerschaften.



Unser Angebot

Wir bieten nachhaltige Lernprogramme, Coaching und Beratung. Wir haben erprobte Lernprogramme zur Förderung sozialer Kompetenzen für unterschiedliche Zielgruppen, deren Kern die zeitweilige Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung ist. Darüber hinaus bieten wir Beratung und Coaching im Bereich Soziales Lernen an und sehen uns als Impulsgeber für die Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen.



Unsere Partner & Kunden

Wir stehen für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Verantwortliche in Schulen, Hochschulen und Ministerien, Personalmanager und Mitarbeiter*innen aus sozialen Einrichtungen schätzen unsere Professionalität. Auszubildende, Studierende und Führungskräfte begleiten wir gewissenhaft und auf hohem pädagogischem Niveau bei ihren Lernerfahrungen.



Werte, die unser Handeln leiten

Wir sehen jeden Menschen als einzigartig und entwicklungsfähig. Unsere Arbeit basiert auf den Werten des Christlichen Menschenbildes. Das bedeutet: Jeder Mensch ist einzigartig und in seiner von Gott verliehenen Würde unantastbar. Der Mensch ist grundsätzlich lern- und entwicklungsfähig. In seinem Streben nach Gemeinschaft prägen Kommunikation und Kooperation sein Handeln.



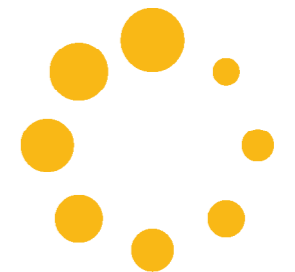
Unsere Stärke

Wir ermöglichen Perspektivenwechsel, d. h. wir bringen Menschen aus sozialem Sektor, Schulen, Hochschulen und Unternehmen gezielt und strukturiert zusammen und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen für ein Voneinander- und Miteinanderlernen. Wir kennen die Erwartungen und Bedürfnisse in der Wirtschaft, wie im Sozialen Sektor und bieten beiden Seiten Erfahrungen, auf die es ankommt. Als Kompetenzzentrum für Soziales Lernen sind wir einer der führenden Anbieter sozialer Lernprogramme in Deutschland.



Unser Anspruch

Unsere Lernprogramme bilden ganzheitliche Persönlichkeiten mit hoher Sozialkompetenz aus. Anders als herkömmliche Seminarsettings ermöglichen unsere Lernprogramme in sozialen Einrichtungen Lernen auf ganzheitliche Weise. Erfahrungen im Sozialbereich werden mithilfe systematischer Reflexion auf berufliche und private Alltagssituationen übertragen. Eine kontinuierliche Evaluation und ein strukturiertes Qualitätsmanagement sichern die Qualität unserer Arbeit.



Unsere Ressourcen

Wir verfügen über erprobte Konzepte und ein breites Netzwerk. Wir profitieren von unserem jahrelang erprobten und mehrfach ausgezeichneten Lernkonzept. Über die Jahre haben wir einen großen Pool an sozialen Einrichtungen als qualifizierte Lernpartner aufgebaut. Wir sind Teil eines breiten Netzwerkes aus Vertreter*innen gesellschaftlich relevanter Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Soziales und Wissenschaft.

Wertschätzung: Erfahrungen, die Wirkung entfalten.

Teil 3: Unsere Wirkung

Wie schätzt man den Wert von Perspektivenwechselerfahrungen?
Was bewirken diese bei Teilnehmer*innen, in Organisationen
und in der Gesellschaft? Und zahlen sie tatsächlich auf unseren
Auftrag, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu organisieren, ein?
Stetig arbeiten wir daran, unsere Wirkung messbar darzustellen.
Die Wertschätzung, die wir unmittelbar bei unseren Einsätzen
erleben dürfen, passt jedoch in kein Schaubild.



Social Day der Mercedes-Benz Mobility gemeinsam mit dem Stadteilbauernhof in Bad Cannstatt
Foto: ©Mercedes-Benz Mobility AG

Wie wirkt mehrwert?

Soziales Agieren ist ein Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen.

Viele Aspekte bedingen unternehmerischen Erfolg. Unverzichtbar sind hervorragendes Personal und eine Atmosphäre, die Kooperationen und Innovationen fördert. Mit unseren Programmen investieren Unternehmen in diese Grundpfeiler erfolgreichen Wirtschaftens. Mitarbeiter*innen die an unseren Programmen teilnehmen, tragen ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in ihr Team, in ihre Abteilung und ins gesamte Unternehmen hinein.

Unternehmen öffnen sich gegenüber anderen gesellschaftlichen Akteuren und können ihre Rolle als Teil der Gesellschaft wahrnehmen. Die Programme sind Türöffner für Unternehmen, die sich mit anderen gesellschaftlichen Akteuren vernetzen wollen. Über unsere Programme lernen Unternehmen das Gemeinwesen vor Ort kennen und finden Anknüpfungspunkte, sich im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility einzubringen. Das macht sie auch für potenzielle Arbeitnehmer*innen attraktiver und schafft ein Alleinstellungsmerkmal, das sie gegenüber Wettbewerbern um die besten Talente klar in Vorteil bringt. Unsere Programme setzen starke Impulse für die einzelne Teilnehmerin und den einzelnen Teilnehmer. Und für das ganze Unternehmen.

Wer einen Perspektivenwechsel in fremde Lebenswelten wagt, entdeckt nicht nur andere Lebensentwürfe und Realitäten.

Vielmehr sehen Teilnehmer*innen an unseren Programmen sich selbst in einem völlig neuen Licht. Die gedankliche und geographische Distanz zum beruflichen Alltag ermöglicht es, sich auf sich selbst und die anderen zu konzentrieren. Sie setzen sich mit Werten wie Gerechtigkeit und Verantwortung auseinander und reflektieren ihr eigenes Wertesystem. Die Arbeit mit Menschen, denen man für gewöhnlich selten begegnet, bringt Teilnehmer*innen in ungewohnte Situationen, in denen das übliche Handlungsrepertoire nicht ausreicht. Genau hier geschieht ein echter Kompetenzgewinn. Eine Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten, der Sensibilität und Empathie für die Situation des Anderen, der Souveränität im Umgang mit unwägbar Situationen.

Perspektivenwechsel sind keine Einbahnstraßen.

Die Balance zu halten zwischen dem Nutzensgewinn für den Teilnehmenden, für sein Unternehmen und für die soziale Einrichtung ist uns sehr wichtig. Soziale Einrichtungen, die mit immensen Ressourcenmängeln konfrontiert sind, profitieren von den Teilnehmer*innen. Diese unterstützen und entlasten die Fachkräfte vor Ort und finden Zeit für Dinge, für die sonst keine Zeit wäre. Die betreuten Menschen spüren, dass sich andere für sie interessieren und sie nicht ausgeschlossen sind aus deren Lebenswelt.

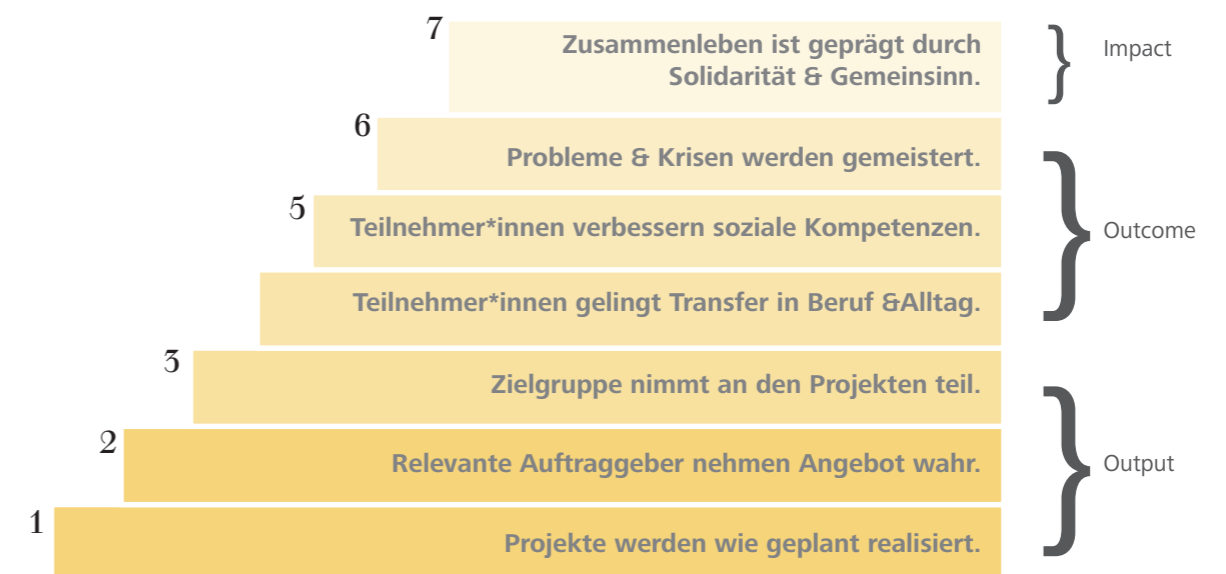
Die Wirkung unserer Programme lässt sich mit Worten sehr gut beschreiben. Wie lässt sich die Wirkung unserer Arbeit jedoch messen? Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere Wirkung darstellbar zu machen.

Wie messen wir unsere Wirkung?

Wirkungsorientierung ist ein maßgeblicher Faktor unserer Arbeit. Wie andere gemeinnützige Organisationen ist auch mehrwert mit dem Wunsch nach messbaren Resultaten konfrontiert. Wir setzen bei der Wirkungsdarstellung und -messung auf eine gesunde Mischung aus quantitativen und qualitativen Ergebnissen: In Anlehnung an die PHINEO-Wirkungstreppe haben wir für mehrwert Wirkungsziele auf Output-, Outcome- und Impact-Ebene formuliert.

Den **Output** unserer Arbeit (Stufe 1-3) haben wir im Teil 2 des Geschäftsberichts ausführlich dargestellt. Die **Outcome**-Stufen 4 und 5 erfassen wir mit unserem Online-Fragebogen, indem wir abfragen, ob das Programm dazu geführt hat, dass sich die Teilnehmer*innen weiter engagieren wollen. Auf den **Outcome**-Stufen 5 und 6 gewinnen wir Erkenntnisse aus Forschungsaufträgen, die wir in der Vergangenheit bspw. an Studierende oder Trainees vergeben haben.

Die Veränderungen, die wir bei unseren Teilnehmer*innen und in deren Organisationen erreichen, führen zu einer gesellschaftlichen Veränderung. Diesen **Impact** beschreiben wir auf Stufe 7 als ein Zusammenleben, das von Solidarität und Gemeinsinn geprägt ist. Auf dieser Stufe helfen uns individuelle Beobachtungen und Rückmeldungen (S. 34f) unserer Kunden und Partner, auf welche Weise unsere Programme positiven Einfluss auf die Kultur und das Miteinander in deren Organisationen nehmen.



mehrwert Wirkungstreppe nach Phineo.

Nachgefragt

Wirkung auf das gesamte Team.

Beim Social Day packen Teams von Mitarbeitenden oder sogar die gesamte Belegschaft gemeinsam für eine gute Sache an. Wichtig ist uns dabei, dass die Mitarbeitenden in Kontakt kommen mit den Menschen, denen die Hilfe zugutekommt: z. B. mit geflüchteten Menschen, Menschen mit Sehbehinderungen oder Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Diese Begegnungen gehen mit einem Perspektivwechsel einher und machen den Social Day so besonders: Teams werden gestärkt und es entstehen wertvolle Impulse für das Einfühlen in andere Lebensrealitäten sowie für die persönliche Entwicklung.

Im Mai 2025 hat das gesamte Team der Hochtaunus Baugenossenschaft eG in Bad Homburg seinen ersten Social Day durchgeführt. Mit fachlicher Unterstützung der mehrwert gGmbH entstand dabei ein schöner Spielplatz für die Kinder des Hauses Schatzinsel. Bereits jetzt ist ein zweiter Social Day für den Herbst 2026 geplant. Aus diesem Anlass haben wir mit Martina Pels, Prokuristin der Hochtaunus Baugenossenschaft eG, gesprochen. Sie hat gemeinsam mit dem Vorstand Herrn Dr. Groth, eng mit uns zusammengearbeitet, um den Tag zu organisieren. Im Gespräch wollten wir erfahren, was die Hochtaunus Baugenossenschaft eG zur Teilnahme an einem Social Day bewegt hat und wie der Tag konkret verlaufen ist.



„Ein Tag voller Teamgeist, bewegendere Momente, Spaß, körperlicher Arbeit und echter Freude, der gezeigt hat, was man gemeinsam erreichen kann – und der darüber hinaus nachhaltig in Erinnerung bleibt.“



Martina Pels, Prokuristin
Hochtaunus Baugenossenschaft eG

Kathrin Vogelbacher-Bareiß (kv): Was hat die Hochtaunus Baugenossenschaft eG motiviert, den ersten Social Day für Ihre Mitarbeitenden zu organisieren?

Martina Pels (mp): Unsere Motivation war es, bewusst unsere Komfortzone zu verlassen und als Team gemeinsam etwas außerhalb unseres gewohnten Arbeitsalltags mit einem konkreten „Hands-on“-Projekt im sozialen Bereich auf die Beine zu stellen.

kv: Sie haben selbst tatkräftig mitangepackt – welcher Moment hat Sie dabei am meisten beeindruckt?

mp: Besonders beeindruckt hat mich die Freude und Begeisterung der Kinder. Zu sehen, mit wie viel Engagement sie dabei waren. Die Freude und das Glücksgefühl aller Beteiligten war fast greifbar. Am Ende des Tages haben sich die Kinder und Betreuer sehr herzlich bei uns bedankt – sogar mit einem persönlichen Geschenk der Kinder für jedes einzelne Teammitglied. Diese wertschätzende Geste hat uns alle sehr berührt und war ein emotionaler Moment, der mir lange in Erinnerung bleiben wird.

kv: Welche Veränderungen oder Erlebnisse beim Social Day haben Sie bei den Kindern, den Betreuern oder Ihren Mitarbeitenden besonders wahrgenommen?

mp: Besonders beeindruckend war, wie schnell sich ein starker Teamgeist entwickelt hat. Die gemeinsame Arbeit hat nicht nur sichtbar etwas bewirkt, sondern auch das Miteinander gestärkt. Auf allen Seiten waren große Freude und gegenseitige Wertschätzung deutlich spürbar.

kv: Warum war die Kooperation mit der sozialen Einrichtung aus Ihrer Sicht besonders wertvoll?

mp: Die Zusammenarbeit war für uns besonders wertvoll, weil sie unmittelbar Sinn gestiftet hat. Wir konnten ein echtes „Hands-on“-Projekt umsetzen und aktiv an der Neugestaltung des Außenbereichs mitwirken – unter anderem mit einem Wasserspiel, einem Sandkasten, einem Weidentipi und weiteren Elementen für die Kinder. Dabei konnten wir nicht nur konkret helfen, sondern auch direkt erleben, welche Bedeutung dieses Projekt für die Kinder hatte und wie sie es direkt mit großer Freude bespielt haben.

kv: Welche Botschaft würden Sie anderen Unternehmen oder Genossenschaften mitgeben, die ähnliche soziale Aktionen planen?

mp: Einfach machen! Trauen Sie sich, den ersten Schritt zu gehen. Ein Social Day ist weit mehr als ein gemeinsamer Arbeitseinsatz – er schafft echte Begegnungen, bewegt Menschen. Für alle Beteiligten ist es eine Erfahrung, die verbindet und nachhaltig wirkt.

kv: Sehen Sie den Social Day als Auftakt für regelmäßiges Engagement – und wenn ja, wie könnten zukünftige Tage aussehen?

mp: Für uns war dieser Tag ganz klar ein Auftakt. Wir möchten dieses Engagement fortführen und künftig weitere Projekte unterstützen – die Vorbereitungen für den Social Day 2026, der im Herbst stattfinden wird, laufen bereits.

kv: Herzlichen Dank für die schönen Eindrücke. Wir freuen uns auf die nächste Zusammenarbeit im Herbst.

Erfahrungen & Einschätzungen

„Mich beeindruckt immer wieder, was eine Woche in einer sozialen Einrichtung bei Führungskräften im Programm SeitenWechsel auslösen kann. Die Begegnungen mit Menschen und ihren Lebensrealitäten eröffnen neue Perspektiven und bringen viele Teilnehmende dazu, den eigenen Blick auf Arbeit, Verantwortung und Gesellschaft zu hinterfragen. Ich freue mich, dass die mehrwert gGmbH als kompetente Kooperationspartnerin das Programm in Baden-Württemberg und Hessen abbildet. Der regelmäßige Austausch ist eine echte Bereicherung für uns.“



„Seit vielen Jahren arbeiten wir gerne und vertrauensvoll mit der Agentur mehrwert bei verschiedenen Förderprojekten zusammen. Mit hoher Professionalität entwickelt und realisiert mehrwert wirkungsvolle Formate, die die Werte- und Persönlichkeitsbildung junger Menschen stärken – und damit ein zentrales Anliegen unserer Stiftung unterstützen.“



„Die Zusammenarbeit mit der Agentur Mehrwert ist für die Schwäbische Tafel Stuttgart e.V. sehr wertvoll. Die vermittelten Praktika bringen engagierte Unterstützung in unseren Alltag und stärken damit einen zentralen Pfeiler unserer Arbeit in der Lebensmittelrettung: freiwilliges Engagement. Gleichzeitig bringt der direkte Kontakt mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen neue Perspektiven für die PraktikantInnen und schärft das Bewusstsein für das Thema Armut. Für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.“



„Dass wir das Programm „Open up!“ jährlich durchführen, ist Ausdruck unserer festen Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklung Zeit, Kontinuität und eine klare innere Haltung braucht. Persönlichkeitsbildung geschieht nicht punktuell, sondern im Prozess – durch wiederkehrende Impulse, durch Reflexion und durch die bewusste Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Verantwortung. Genau dafür schaffen wir mit „Open up!“ jedes Jahr erneut einen geschützten, zugleich herausfordernden Rahmen. Wir investieren bewusst in diese Erfahrung, weil wir daran glauben, dass eine ganzheitliche Ausbildung die Grundlage für langfristigen Erfolg bildet – für unsere Auszubildenden ebenso wie für unser Unternehmen. „Open up!“ ist daher für uns kein Zusatzangebot, sondern ein integraler Bestandteil unserer Ausbildungsphilosophie.“



Stark aufgestellt und zukunftsfähig.

2025 haben wir unser Team nachhaltig gestärkt und die Weichen für eine zukunftsfähige Organisation gestellt. Wichtige Digitalisierungsschritte und die gezielte Organisationsentwicklung anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums haben uns effizienter gemacht und das Fundament für weitere Entwicklungen gelegt.

Mit Blick auf 2026 wollen wir unsere Strategie weiter schärfen, Schwerpunkte setzen und die langfristige Ausrichtung unserer Organisation stärken.

gGmbH und Stiftung

Die mehrwert gGmbH wird von vier Gesellschaftern getragen (vgl. Abb. rechts). Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung (GV) sowie die Geschäftsführung. Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrags hat die GV Kathrin Vogelbacher-Bareiß zur alleinigen Geschäftsführerin bestellt und führt die Aufsicht über die Geschäfte der gGmbH. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sowie der Vorsitz werden ehrenamtlich ausgeübt.

Seit 2019 hatte Gottfried Heinzmann (Die Ziegler'schen e. V.) den Vorsitz der GV inne und wurde 2022 für weitere drei Jahre bestätigt.

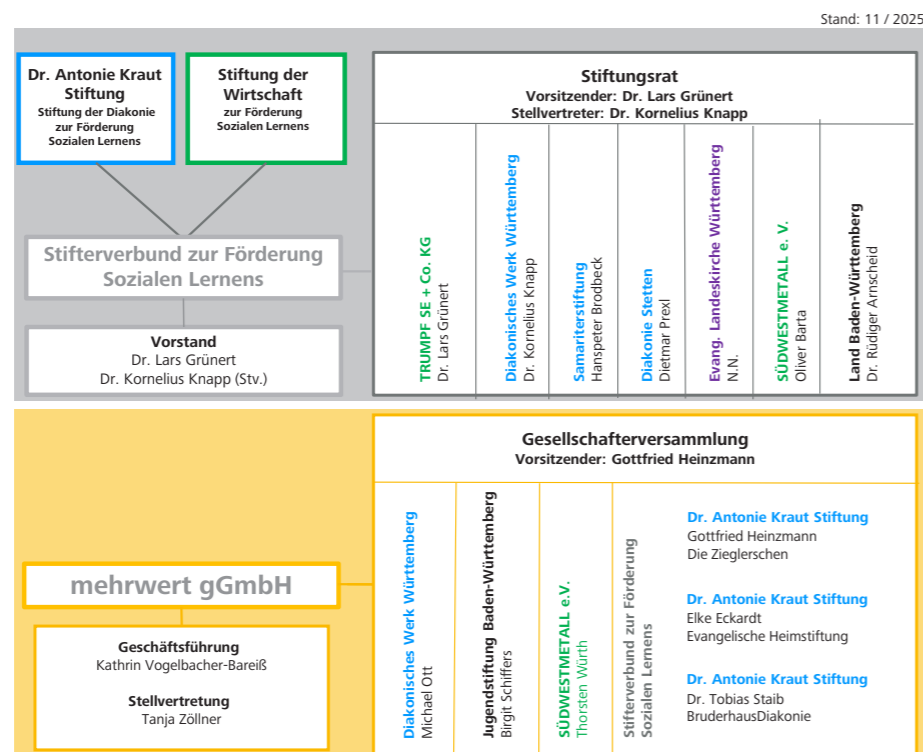
Seit dem Geschäftsjahr 2025 übernimmt Elke Eckardt interimsmäßig den Vorsitz; Neuwahlen sind für das Frühjahr 2026 vorgesehen. Herr Antes scheidet als Vertreter des Gesellschafters Jugendstiftung Baden-Württemberg aus – für sein Engagement danken wir ihm herzlich. Seine Nachfolge in der GV tritt Birgit Schiffers an, die wir in ihrer neuen Rolle herzlich willkommen heißen.

Der Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens ist ein Zusammenschluss der Dr. Antonie Kraut Stiftung und der Stiftung der Wirtschaft zur Förderung Sozialen Lernens und verfügt über ein Stiftungskapital von 2,5 Mio. Euro. Organe des Stifterverbunds sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Im November 2025 wurde Dr. Mathias Kammüller (TRUMPF SE + Co. KG) nach nahezu 25 Jahren als Vorstandsvorsitzender verabschiedet. Für sein langjähriges, herausragendes Engagement und seine prägende Rolle für den Stifterverbund danken wir ihm von Herzen. Seine Nachfolge hat Dr. Lars Grünert übernommen, den wir mit Freude in seiner neuen Verantwortung willkommen heißen und dem wir viel Erfolg bei der Weiterentwicklung des Stifterverbunds wünschen.

Wir danken allen Engagierten in den Gremien der mehrwert gGmbH und des Stifterverbunds herzlich für ihr kontinuierliches Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2026.

GESELLSCHAFTER	KAPITALANTEIL IN %	STIMMEN
DIAKONISCHES WERK WÜRTTEMBERG E. V.	25	1
JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG	25	1
STIFTERVERBUND ZUR FÖRDERUNG SOZIALEN LERNENS	25	5
SÜDWESTMETALL E. V.	25	1



Unser Team



KATHRIN VOGELBACHER-BAREIß

Geschäftsführung
Corporate Volunteering | CSR-Beratung
Diplom-Kauffrau mit interkultureller Qualifikation

Programmverantwortlich für:
BLIZZ
CSR-Beratung
Seitenwechsel
Social Days
Stuttgarter Denkatelier



TANJA ZÖLLNER

Stellv. Geschäftsführung
Schule | Fundraising
Diplom-Sozialpädagogin (FH) und systemische Coach

Programmverantwortlich für:
Akademie „Mehr Werte!“
Leadership für Schulleitungen
Lernen durch Engagement
Link it! Train-the-Trainer



STEPHANIE SABLICH

Assistentin der Geschäftsführung
Organisation | Buchhaltung

Projektmitarbeiterin
Corporate Volunteering
M.A. Interkulturelles Konfliktmanagement



CLARISSA GRAEHL-ULLMANN

Projektmanagerin
Corporate Volunteering | Sales & Marketing
B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Druck & Medien

Programmverantwortlich für:
Social Days



AGNESA AZEMAJ

Projektmanagerin
Corporate Volunteering
M.A. Kultur und Wirtschaft

Programmverantwortlich für:
Open up!
Lernen durch Engagement

Das ist mehrwert

Wir glauben an eine Gesellschaft, die durch Offenheit, Verständnis und gemeinsame Verantwortung zusammenhält. Darum schaffen wir Räume, in denen sich Menschen mit Neugier begegnen, voneinander lernen und miteinander wachsen. Über Generationen und Sektoren hinweg gestalten wir über unsere Arbeit Möglichkeiten für Soziales Lernen, das Engagement stärkt, Zusammenhalt schafft und Demokratie lebendig hält.

Unsere Förderer

Stifternverbund zur Förderung Sozialen Lernens	Der Stifternverbund wurde 2000 zeitgleich mit mehrwert gegründet und dient der partiellen finanziellen Absicherung . Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Stiftungsrates bildet ein weiteres Netzwerk für die operative Tätigkeit von mehrwert.
Gips-Schüle-Stiftung	Die Gips-Schüle-Stiftung fördert das Schulprojekt Leadership und ist Förderer des Stuttgarter Denkateliers .
Karl Schlecht Stiftung	Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Schulprojekt Akademie "Mehr Werte!" und ist Förderer des Stuttgarter Denkateliers .
Reinhold Beitlich Stiftung	Die Reinhold Beitlich Stiftung fördert das Schulprojekt Link it! Train-the-Trainer .
Robert Breuning Stiftung	Die Robert Breuning Stiftung fördert das Schulprojekt Link it! Train-the-Trainer .
Stiftung Lernen durch Engagement (LdE)	Die Stiftung LdE fördert das Schulprojekt LdE .
Südwestmetall e. V.	Südwestmetall fördert das Schulprojekt Link it! Train-the-Trainer .
Alfred Kärcher GmbH & Co. KG	Kärcher ist Partner des Stuttgarter Denkateliers .
Curacon Wirtschaftsprüfungs GmbH	Curacon ist Förderer des Stuttgarter Denkateliers .
Evangelische Bank eG	Evangelische Bank ist Partner des Stuttgarter Denkateliers .
TRUMPF SE + Co. KG	Trumpf ist Förderer des Stuttgarter Denkateliers .
U.I. Lapp GmbH	Lapp Kabel ist Förderer des Stuttgarter Denkateliers .
Berthold Leibinger Stiftung	Die Berthold Leibinger Stiftung unterstützt mehrwert jährlich mit einer Programmförderung .

Unser Netzwerk

Bundesverband Deutscher Stiftung	mehrwert ist Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftung.
Diakonisches Werk Württemberg (DWW)	mehrwert ist Mitglied im DWW und Partner für Unternehmensengagement. Seit August 2018 ist Kathrin Vogelbacher-Bareiß Mitglied im Verbandsrat.
Diakonie in Stuttgart (DIS)	mehrwert ist Mitglied bei der Diakonie Stuttgart.
Hochschulnetzwerk - Bildung durch Verantwortung	mehrwert ist assoziiertes Mitglied im Hochschulnetzwerk.
Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V.	Der Stifternverbund zur Förderung Sozialen Lernens ist seit 2018 Mitglied.
UPJ e. V. Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR	mehrwert ist Mitglied im UPJ Mittelnetzwerk. Seit März 2017 ist Kathrin Vogelbacher-Bareiß Sprecherin des UPJ-Mittelnetzwerkes.

Organisationsprofil

Name	mehrwert gGmbH		
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Stuttgart		
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Adresse	Lange Straße 3, 70173 Stuttgart		
Telefon	0711/123 757-35		
Fax	0711/67 2477-90		
E-Mail	info@agentur-mehrwert.de		
Website (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Gründungsjahr	2000		
Gesellschafter	Stifternverbund zur Förderung Sozialen Lernens Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e. V. Jugendstiftung Baden-Württemberg Südwestmetall-Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V.		
Link zur Satzung (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Register	HRB 21041, Handelsregister, Stuttgart		
Letzte Eintragung	14.03.2025		
Gemeinnützigkeit	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.		
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	mehrwert ist für ihre Lernprogramme nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 5 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuergünstigen gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.		
Datum des letzten Freistellungsbescheids	05.11.2025 Die nächste Prüfung erfolgt 2024.		
Finanzamt	Finanzamt Stuttgart-Körperschaften		
Zweck der Gesellschaft	Zweck der Gesellschaft ist die gezielte und systematische Förderung sozialen Lernens, vor allem junger Menschen, sowohl in Theorie wie in Praxis.		
Anzahl Mitarbeitende	2023	2024	2025
Feste Mitarbeitende	4	6	6
davon Vollzeit	2	2	2
davon Teilzeit	2	4	4
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen	3,5	4,7	4,6
Freie Mitarbeitende	5	5	4



Organisationsentwicklung - gemeinsam wachsen, Zukunft gestalten

Das Jahr 2025 war herausfordernd, da wir über weite Strecken mit einem kleinen Team arbeiten mussten, nachdem zu Jahresbeginn eine Kollegin ausgeschieden war. Diese Phase konnte nur dank des hohen Engagements und der Resilienz des Teams erfolgreich bewältigt werden. Im Oktober konnte das Team schließlich nicht nur wieder vollständig aufgestellt, sondern auch nachhaltig gestärkt werden: Eine Kollegin kehrte mit einem Stellenumfang von 60 % aus der Elternzeit zurück, zusätzlich gewann das Team eine neue Mitarbeiterin in Vollzeit. Re-Onboarding und Onboarding wurden gemeinsam im Team erfolgreich umgesetzt.

Trotz der reduzierten Kapazität haben wir im Jahr 2025 wichtige Digitalisierungsschritte umgesetzt: die Umstellung auf Microsoft 365 sowie die Einführung neuer Softwarelösungen für den digitalen Rechnungseingang und die digitale Rechnungsfreigabe. Diese Maßnahmen stellen einen bedeutenden Meilenstein für unsere Organisation dar, da sie effizientere Abläufe ermöglichen und neue Potenziale digitaler Anwendungen für die tägliche Arbeit eröffnen.

Bereits im Sommer starteten wir anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums eine gezielte Organisationsentwicklung. Gefördert durch den Spendenfonds des Diakonischen Werks Württemberg, arbeiteten wir gemeinsam mit der Beratung Idee im Quadrat an der Schärfung unseres Purpose, der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells sowie an klaren Rollenprofilen im Team. Die Mitwirkung aller Teammitglieder hat den Prozess entscheidend bereichert und eine solide Grundlage für die zukünftige Entwicklung unserer Organisation gelegt.

Im Jahr 2026 setzen wir diesen Prozess fort und richten den Fokus auf die Weiterentwicklung unserer Strategie. Aufbauend auf den erarbeiteten Grundlagen sollen inhaltliche Schwerpunkte und die langfristige Ausrichtung weiter geschärft werden, um die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation nachhaltig zu sichern



Ein vierteljährliches Controlling gibt uns die Möglichkeit, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nachzusteuern.

Finanzen und Controlling

Unsere Buchführung wird weiterhin durch die Zentrale Buchungsstelle des Diakonischen Werks Württemberg (ZSU) durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH und wurde am 30. März 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen.

Der Planungszyklus unserer Organisation beginnt traditionell im September mit der jährlichen Planungsklausur. Hier legen wir die Ziele für das Folgejahr sowie die konkreten Maßnahmen fest. In unseren vierteljährlichen Controlling-Besprechungen überprüfen wir die Zielerreichung und passen bei Bedarf Maßnahmen an, um die Planung konsequent umzusetzen. Die Fortschritte werden in Projektstatistiken und Geschäftsberichten dokumentiert.

Die Finanzierung unserer Arbeit erfolgt aus mehreren Quellen. Erträge aus Dienstleistungen sind weiterhin eine zentrale Säule. Hinzu kommen Projektzuschüsse von externen Stiftungen, nicht-projektbezogene Spenden sowie Zuwendungen des Stifterverbundes zur Förderung Sozialen Lernens.

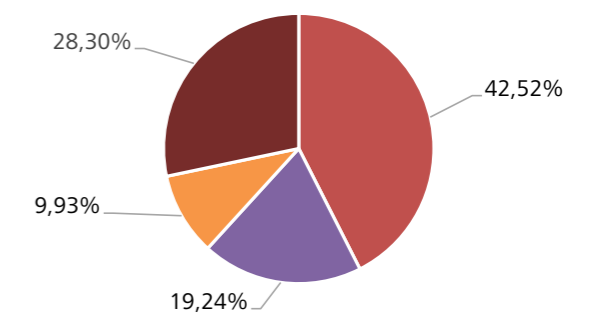
Im Jahr 2025 konnten wir ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen – trotz einer anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Lage und einer längeren Phase mit einem kleineren Team (im Durchschnitt 2,4 Vollzeitäquivalente). Die Erträge aus Dienstleistungen lagen unter dem ursprünglich geplanten Wert, da personelle Engpässe und interne Umstrukturierungen die Kapazitäten temporär begrenzen.

Die ausgeglichene Haushaltslage ist ein Erfolg, der insbesondere durch eine großzügige institutionelle Förderung der Berthold-Leibinger-Stiftung ermöglicht wurde.

Die betrieblichen Erträge des Jahres 2025 setzten sich wie folgt zusammen: (vgl. Abb. rechts):

- Erträge aus Dienstleistungen: ca. 43 %
- Sonst. Erträge (inkl. Spenden/Sponsoring): ca. 28 %
- Projektzuschüsse: ca. 19 %
- Zuwendung des Stifterverbundes: ca. 10 %

Zusammensetzung Betrieblicher Erträge in 2025



Für 2026 planen wir wieder einen ausgeglichenen Haushalt. Grundlage dafür sind die Stabilisierung unseres Teams, bereits vertraglich gesicherte Projekte sowie eine realistische und konservative Planung. Die Erträge aus unseren Dienstleistungen werden voraussichtlich wieder steigen, und auch Projektzuschüsse und institutionelle Förderungen bieten eine solide Basis für unsere Arbeit. Ziel ist es, die operative Umsetzung unserer Programme zur Förderung Sozialen Lernens zuverlässig sicherzustellen.

Darüber hinaus nutzen wir das kommende Jahr, um unsere Organisation strategisch weiterzuentwickeln: Der Organisationsentwicklungsprozess wird fortgeführt, neue Strukturen und digitale Instrumente wie bspw. die Einführung einer CRM-Software sind in Planung. Mit diesen Maßnahmen schaffen wir die Grundlage, um unsere Angebote zukunftsfähig zu gestalten und die Wirkung unserer Arbeit weiter zu steigern.

Bilanz

	31.12.2025 <i>in Tsd Euro</i>	31.12.2024 <i>in Tsd Euro</i>
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0.001	0.001
Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0.001	0.001
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	66.02	66.02
Summe Anlagevermögen	66.03	66.03
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.42	37.74
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.54	31.77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.88	5.96
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	170.47	184.49
Summe Umlaufvermögen	203.89	222.23
Gesamtvermögen	269.92	288.26
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.60	25.60
II. Gewinnrücklagen	218.96	218.96
III. Verlustvortrag	-9.53	-32.04
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-2.54	22.50
Summe Eigenkapital	232.48	235.02
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	12.60	11.83
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.17	7.33
2. Sonstige Verbindlichkeiten	18.67	34.08
Summe Verbindlichkeiten	24.84	41.41
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Gesamtkapital	269.92	288.26

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025 <i>in Tsd Euro</i>	2024 <i>in Tsd Euro</i>
1. Umsatzerlöse		
a) Erträge aus Dienstleistungen	171.25	183.15
b) Projektzuschüsse	77.50	71.00
2. Sonstige betriebliche Erträge	153.97	166.32
Summe Betriebliche Erträge	402.73	420.48
3. Personalaufwand	285.38	290.79
a) Löhne und Gehälter	218.14	222.86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 18.57 Tsd Euro (Vorjahr: 19.41 Tsd Euro)	67.24	67.92
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	0.00	3.08
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.11	107.43
Summe Betriebliche Aufwendungen	406.50	398.23
Betriebsergebnis	-3,77	19.17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.74	3.86
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.51	-0.53
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	- 2.54	22.50

